

WS18/19

Ich bin im Wintersemester 18/19 für ein Semester nach Wien gegangen. Ich habe es so gemacht, dass ich zunächst für das 9. Semester in Göttingen geblieben bin, jedoch nur die Hälfte der Module gemacht habe (Pädiatrie und Gynäkologie wollte ich dann in Wien machen) und so Zeit hatte mit einer Doktorarbeit anzufangen bzw. den Sommer zu genießen. Die ausstehenden Module habe ich dann in Wien gemacht, sodass ich also das 9. Semester auf zwei Semester aufgeteilt habe. Die Kurse in Wien kann man ganz einfach über die Internetseite der MedUni auswählen. Ich glaube der Studienplan in Wien ergänzt sich ganz gut mit dem in Göttingen und man findet in jedem Fachsemester passende Kurse.

Anders als in Südeuropa sind die Semester zeitlich sehr ähnlich zu denen in Deutschland, zum Beispiel geht das Wintersemester auch von Oktober bis Februar. Mit der Wohnungssuche habe ich ca. 6 Wochen vorher angefangen und habe das über WG-Gesucht und über verschiedene FB-Gruppen gemacht. Man findet auch auf jeden fall einfach etwas, muss sich aber etwas Zeit nehmen. Da über 60% des Wohnraums durch die Stadt verwaltet werden sind die Mietpreise sehr human und niemand muss mehr als 400 oder maximal 450€ für ein schönes WG-Zimmer bezahlen. Da Wien groß ist, sollte man sich sehr gut überlegen in welchen Bezirk man möchte: Ich kann nur empfehlen sich etwas in den Bezirken 1-10 zu suchen, alles andere ist dann weiter vom Zentrum entfernt. Der lebenswerteste Bezirk ist sicherlich der 7. und der mit der perfekten Lage zwischen Uni und Stadtzentrum der 9. Bezirk.

Zur Ankunft: Über FB, WhatsApp und Email wird man schnell mit den anderen Incomings verknüpft und es ist super easy die Leute und die Stadt kennenzulernen.

Wenn man so wie Ich erst im 9. bzw. 10. Semester nach Wien geht kommt man dort in das „fünfte Jahr“. Das letzte Jahr des Medizinstudiums in Wien unterscheidet sich von den anderen Semestern: Die Studenten haben über 12 Monate Praktika, Seminare und Vorlesungen in den großen klinischen Fächern und schreiben dann am Ende eine große Prüfung, die sogenannte „ZIP“. Dadurch hatte ich sehr viele Pflichttermine und die beiden Module waren sehr zeitintensiv. Außerdem hat man in jedem Fach ein vierwöchiges Pflichtpraktikum mit anschließender praktischer Prüfung am Patientenbett, welche die Voraussetzung für die Teilnahme an der schriftlichen Prüfung ist. Die Prüfer sind aber super nett und durchfallen kann man eigentlich nicht. Übrigens

bietet die Uni für die Studenten die nur ein halbes Jahr in Wien bleiben einen extra Prüfungstermin für die Klausur an („SIP“ genannt), an dem man dann in den Modulen die man absolviert hat 25 MC Fragen bekommt. Die schriftliche Klausur ist auch auf jeden Fall fair, man muss sich aber darauf vorbereiten und auch mit den Vorlesungsfolien lernen.

Die praktischen Kurse waren zwar interessant, aber oft wird man nur irgendwo abgestellt und kommt sich (außer im OP) ein wenig überflüssig vor. Vorlesungen und Seminare sind genau so wie hier in Göttingen und auf gutem Niveau.

Zum Leben und zur Stadt brauche ich nicht viel zu sagen, denn Wien hält was es verspricht und bietet unendlich viele Möglichkeiten auch neben der Uni keine Langweile zu bekommen. Außerdem gibt es in den meisten Museen und Bühnen besondere Vergünstigungen für Studenten!

Liebe Grüße

Stefan Kruse